

# Im Kielwasser der Schwimm-Elite

## OT-Jugend mit Top-Leistungen beim ISM in Berlin / Jan-Niklas Anstipp im Blickpunkt

Von unserem Redakteur  
Rainer Jüttner

**BREMEN.** Zum Auftakt des obligatorischen Osterferien-Trainingslehrganges hatten sich die Nachwuchsschwimmer des TSV Osterholz-Tenever mit dem International Swim Meeting (ISM 2008) in Berlin, wo sich das „Who is Who“ des internationalen Schwimmsports im olympischen Jahr die Bahnen teilten, eine Top-Veranstaltung ausgedacht.

Für die jungen Bremer Athleten war dieser Wettkampf ein unvergessliches Erlebnis. Motiviert durch etliche Autogramme von vielen Schwimmern der Nationalmannschaft und einem privaten Treffen mit Weltrekordhalter Thomas Rupprath, purzelte dann im Wettkampf eine persönliche Bestzeit nach der anderen. In den Finalläufen der Altersklassen erreichte Mareike Ost (Jahrgang 1998) Platz fünf und Platz sieben über 50m beziehungsweise 100m Brust, Katharina Durlach (98) belegte Rang acht über 100m Brust. Kristian Elfers und Florian Wellbrock (beide 97) erkämpften sich trotz starker Konkurrenz über 100m Schmetterling die Plätze sechs und sieben. Jennifer Köster (96) verpasste als Neunte knapp das 100m Brust-Finale.

### Umfangreiches Rahmenprogramm

Mit norddeutschen Top-Zeiten belegten Laura Liebig (95), Melanie Sass (95), Frauke Lührs (97) und Timon Elges (95) zwar nur Platzierungen im Mittelfeld, aber bei 1300 Aktiven mit fast 6000 Starts zeigten sich die Trainer Kay Schulze und Tobias Beckfeldt beeindruckt von den Leistungen ihrer jungen Schützlinge. „Gerade bei den jungen Schwimmern zeigt sich, dass Bremen nicht nur auf regionaler Ebene konkurrenzfähig geworden ist, aber diese Erfolge lassen sich langfristig nur mit der richtigen Einstellung zum Leistungssport halten“ bemerkt Kay Schulze mit Blick auf die starke Dominanz der Schwimmer aus dem Osten der Republik, „hier müssen die Aktiven mehr Mög-



Zeigten in Berlin hervorragende Leistungen: Die OT-Schwimmer der Trainingsgruppe Kay Schulze/ Tobias Beckfeldt.

FOTO: FR

lichkeiten, wie zum Beispiel die Sportschule an der Ronzelenstraße, nutzen.“

Tim-Niklas Anstipp wurde während des Wettkampfes von der Nationaltrainerin des Gehörlosensportverbandes beobachtet und ihm wurden seine Perspektiven klar erläutert, mit Fleiß und Ehrgeiz ist der Sprung in dieses Team durchaus vorstellbar.

Direkt im Anschluss des ISM verbrachten die OT-Schwimmer noch drei Tage in Berlin. Dabei wurde fleißig trainiert, aber auch ein umfangreiches Rahmenprogramm absolviert. Höhepunkt war der Besuch der „Orbital“-Raumfahrtstation, wo die Sportler eine simulierte ISS-Mission zu erfüllen hatten.

Ann-Kathrin Wagner führte das Team als Flugleiterin auch außerhalb des Wassers zum Erfolg. „Das hat uns richtig viel Spaß gemacht“ geben der zehnjährige Yannick Föst und sein Freund Marlon Bischoff zu „obwohl wir jeden Tag schon um 6.30 Uhr im Wasser sein mussten.“

Co-Trainer Tobias Beckfeldt ist überzeugt, dass genau diese Mischung aus hochkarätigem Wettkampf, umfangreichem Training und abwechslungsreichem Rahmenprogramm die Osterholzer Schwimmer athletisch und mental fit für die demnächst anstehenden Landesmeisterschaften machen wird.